„Besorgte Bürger“ ziehen Grundgesetz heran

VERKEHR Neues Schreiben von anonymer Initiative – Wollen weiter Fahrradstraße Neuengrodener Weg loswerden

VON LUKAS KLUS



Der Neuengrodener Weg ist als Fahrradstraße nicht für Autofahrer passierbar – das gefällt nicht allen. BILD: LUKAS KLUS

WILHELMSHAVEN – Die Poller, die die Fahrradstraße auf dem Neuengrodener Weg in Wilhelmshaven abgrenzen, stehen noch. Im Juli hatte eine selbst ernannte „Initiative besorgter Bürger und Steuerzahler aus Wilhelmshaven-Neuengroden“ sich mit einem anonymen Schreiben an die Stadt gewandt: Sie forderten, die Poller zu entfernen und den Neuengrodener Weg wieder für den Autoverkehr freizugeben. Bis zum 31. Juli gab die Initiative der Stadt Zeit, zu der Sache Stellung zu beziehen. Die Stadt gab sich damals unbeeindruckt und ließ die Frist einfach verstreichen. Nun haben die „besorgten Bürger“ erneut zugeschlagen. Mit einem neuen Schreiben versuchen sie weiter, auf die Stadt Druck auszuüben. Dieses Mal greifen sie dafür auf neue Argumente zurück.

Grundgesetz wird herangezogen

Durch die Sperrung für den Autoverkehr liege laut dem Schreiben ein „eklatanter Verstoß“ gegen Artikel 3 des Grundgesetzes vor. Darin heißt es im sogenannten Gleichheitsgrundsatz: „Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.“ Durch den Vergleich mit der Schellingstraße – ebenfalls als Fahrradstraße ausgewiesen, jedoch auch für den Autoverkehr freigegeben – zeige sich, dass die Stadt vergleichbare Verkehrssituationen ohne sachlichen Grund unterschiedlich behandle. Darin sehen die Verfasser des Schreibens offenbar einen Verstoß gegen den Gleichheitsgrundsatz.

Die „besorgten Bürger“ führen noch weitere Argumente für ihr Anliegen an: So würde der Verkehrsfluss gestört, Einrichtungen ließen sich nur noch über Umwege erreichen, auf den umliegenden Straßen – genannt werden die Gökerstraße, die Freiligrathstraße und die Friedenstraße – komme es zu einer Mehrbelastung durch den Verkehr. Ähnliche Argumente hatte die Initiative schon in ihrem ersten Schreiben angeführt. Die Stadt hatte damals angegeben, dass eine solche Mehrbelastung nicht festgestellt wurde.

Am Ende des Schreibens steht erneut die Aufforderung, die Poller abzubauen und den Neuengrodener Weg wieder für den Autoverkehr freizugeben. Dieses Mal wird der Verwaltung jedoch kein Ultimatum gesetzt. Die Verfasser schreiben jedoch, dass die Verwaltung bei der Kommunal- und Oberbürgermeisterwahl die „politische Quittung an der Wahlurne“ bekommen könnte. Die Wähler würden „sehr genau registrieren, welche Mandats- und Amtsträger sich für bürgernahe Lösungen einsetzen“, heißt es in dem Schreiben.

Stadt sieht keinen Verstoß

Die Stadt Wilhelmshaven gibt sich auch dieses Mal wieder unbeeindruckt. Dass das Schreiben eingetroffen ist, wird vonseiten der Stadt bestätigt. Ein Verstoß gegen Artikel 3 des Grundgesetzes liege allerdings nicht vor. „Die Differenzierung zwischen Rad- und Autoverkehr ist durch gewichtige vom Gesetzgeber und den Behörden verfolgte Gemeinwohlbelange sachlich gerechtfertigt“, so eine Sprecherin der Stadt. Dass der Verkehr auf die Freiligrathstraße, die Gökerstraße und die Friedenstraße umgelenkt werde, sei gewollt, da diese Straßen als Hauptverkehrsstraßen dienen. Wichtige öffentliche Einrichtungen können laut Stadt weiterhin erreicht werden.

Was bei dem Schreiben auffällt: Es ist direkt an den Oberbürgermeister adressiert. Der übt sein Amt aber derzeit krankheitsbedingt gar nicht aus.

Der Verfasser des Schreibens waren für unsere Redaktion auch dieses Mal nicht erreichbar. Damit bleiben erneut einige Fragen offen. Nach wie vor ist unklar, wer genau hinter dem Schreiben steckt und wie viele Menschen tatsächlich die „Initiative besorgter Bürger und Steuerzahler“ bilden. Abseits der „Quittung an der Wahlurne“ ist auch nicht klar, welche Mittel die Verfasser in der Hand haben, sollte die Stadt ihrer Forderung nicht nachkommen und die Poller weiter stehen lassen. Mit Blick auf die juristische Argumentation des Schreibens wäre das Bundesverfassungsgericht der richtige Ansprechpartner. Ob sich Karlsruhe wirklich mit Pollern auf dem Neuengrodener Weg befassen wird, dürfte allerdings fraglich sein.

Methanol-Containerschiff macht in Wilhelmshaven fest

WIRTSCHAFT Weltweites Vorzeigeschiff fährt mit eMethanol aus erneuerbaren Quellen und organischen Abfällen

VON DIETMAR BÖKHAUS

WILHELMSHAVEN – Bei der Nutzung von grünem Methanol – aus erneuerbaren Energien und recyceltem CO_2 oder Biomasse – fährt ein Schiff nahezu CO_2-neutral, ist somit klimafreundlich. Es entstehen im Vergleich zu Schweröl kaum Rußpartikel und Schwefeloxide. So fährt die „Laura Maersk“ als Feederschiff in der Nord- und Ostsee im Zubringerdienst regelmäßig den Jade-Weser-Port an.

Der 2136 TEU (Standardcontainer) tragende Boxcarrier war bei der Indienststellung 2023 das weltweit erste Containerschiff, das mit eMethanol aus erneuerbaren Quellen und organischen Abfällen als Kraftstoff angetrieben werden konnte, obwohl es auch mit einem Dual-Fuel-Hauptmotor in der Lage ist, klassische Standardtreibstoffe zu verwenden, war von einem Sprecher der Reederei zu hören. Das von einer südkoreanischen Werft gebaute 172 Meter lange Frachtschiff mit der Eisklasse 1A war der Beginn einer großen Methanol-Schiffsserie, die die Reederei Maersk aufgelegt hat. Insgesamt stehen über 20 Containerfrachter mit Kapazitäten bis 16.000 Schiffscontainer in den Auftragsbüchern von Werften in Südkorea, die schon geliefert oder voraussichtlich bis 2027 für die dänische Reederei in Fahrt kommen sollen. Die Maersk-Reederei als zweitgrößte Reederei der Welt hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2040 Net-Zero-Treibhausgasemissionen zu erreichen. Mindestens 25 Prozent der Seetransporte sollen bis 2030 mit grünen Brennstoffen wie Methanol und Ammoniak unterwegs sein.



Das Bild zeigt die „Laura Maersk“, die am Containerterminal Wilhelmshaven mittlerweile einen Stammplatz hat. BILD: DIETMAR BÖKHAUS

SOMMER - SALE 2026

20% Rabatt auf alle Fertig-Gardinen/Schals

Holz-Schutzfarben


20% Rabatt auf alle Holzschutz-Lasuren

VLIES-TAPETEN
SOMMER - SALE 67% SPAREN
• Riesige Auswahl an uni-farbigen und gemusterten Vliestapeten
• Markenware aus Deutschland
• 1A-Qualität aus Überproduktion und Kollektionswechsel
solange der Vorrat reicht!
statt 17.95
ab 5.89 Rolle

KLICK-VINYLBODEN
• inkl. Trittschall-Unterlage • für den gesamten Wohnbereich
• Landhausdiele • leicht zu verlegen • Maße: 1220 x 182mm
• Gesamtstärke 4,5 mm • 1mm Unterlage gratis dazu
• Nutzungsklasse 23/31
statt 27.95
ab 14.89 m²

OUTDOOR-TEPPICHE
SOMMER - SALE 42% SPAREN

• für wetterfeste Aussenanstriche
• UV- und Wetterschutz
• lichtbeständig
• tropffrei
statt 85.95
49.89

Die Nr.1 in Ostfriesland den Inseln und dem Emsland
• 4 Standorte • Beratung auch vor Ort
• Lieferung oder kostenlose Einlagerung
• Musterservice• Montage Sonnen- und Sichtschutz • Insektenschutz
• Bodenbelagsarbeiten
• Parkett-Verlegung oder Renovierung
RUMA

4 x in Ihrer Nähe! Schortens Im Gewerbegebiet 12 Papenburg im Deverpark Leer Osseweg 60 Aurich Egelser Str. 79 www.ruma.de